

Jahresabschluss 2010

Stadtbetriebe Dülmen GmbH

Lagebericht 2010

der Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Dülmen

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.1. Allgemeine Entwicklung

Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH betreiben das Freizeitbad düb, die Parkraumbewirtschaftung des Overbergplatzes und die Verwaltung der in der Bilanz unter Finanzeinlagen ausgewiesenen Beteiligungen und Wertpapiere.

Durch das Freizeitbad düb wird der Bevölkerung in Dülmen und der näheren Region ein öffentliches Bad zur Förderung des Sports und als Erholungseinrichtung im Rahmen der Daseinsvorsorge bereitgestellt. Ferner wird durch das düb sichergestellt, dass das Schulschwimmen für die Schulen in der Stadt Dülmen im vorgeschriebenen Umfang durchgeführt werden kann.

Der Overbergplatz im Zentrum von Dülmen wird als öffentlicher Parkplatz mit Schrankenanlage betrieben. Hierdurch wird zur Förderung des Einzelhandels bedarfsgerecht innenstadtnaher Parkraum zur Verfügung gestellt. Für diese Fläche entfällt die Überwachung des ruhenden Verkehrs für die Stadt Dülmen.

Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH erfüllt mit dem Freizeitbad düb und dem Overbergparkplatz städtische Aufgaben, beispielsweise in den Bereichen Daseinsvorsorge, Gesundheitsförderung sowie Wirtschaftsförderung, für die ein öffentlicher Zweck besteht.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Geschäftsjahres 2010 wurde vor allem durch die sehr viel höhere Gewinnabführung von der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co KG in Höhe von 2.072 T€ (Plan 2010 1.100 T€) geprägt.

1.2. Umsatzerlöse

Im Jahr 2010 besuchten 241 T Gäste das Familienbad, 2009 waren es 253 T Gäste. Im Hinblick auf jeweils zwei Wochen Schließungszeit für die Durchführung der Wartungszeit und den Austausch der Träger der Lüftungsrohre zeigt die Zahl der Gäste, die hohe Akzeptanz, die das düb in Dülmen und über die Stadtgrenzen hinaus hat. Ohne diese Schließungszeiten wäre die Zahl der Gäste des Familienbades im Vergleich zum Vorjahr um rund 15 T bis 20 T Gäste höher gewesen. Hier zeigen die Bemühungen des dübTeams, den Gästen ein attraktives Freizeitbad zu bieten, deutlich positive Ergebnisse trotz der stärker werdenden Konkurrenz im Freizeitmarkt.

Deshalb konnte auch der Umsatz aus dem Vorjahr für das Familienbad nicht erreicht werden. Der Umsatzrückgang um 130 T€ resultiert insbesondere aus den Rückgang der Besucherentgelte (-60 T€), den geringen Einnahmen in der Gastronomie (-44 T€) und im Vitabereich (-21 T€), welcher im Februar 2011 geschlossen wurde.

1.3. Materialaufwand

1.3.1. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Der Materialaufwand im Jahr 2010 mit 824 T€ sank im Vergleich zum Jahr 2009 mit 865 T€ um 41 T€. Allein 37 T€ fielen hier auf den geringeren Wärmebezug vor allen in den Schließungszeiten sowie einem noch stärkeren Betrieb des Freibadbereiches unter Berücksichtigung der Witterungsverhältnisse.

1.3.2. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen stiegen im Jahr 2010 um 138 T€ auf 272 T€ (2009 = 134 T€). Ursächlich hierfür waren die zweiwöchige Wartungszeit und der Austausch der Aufhängungen für die Lüftungsrohre, weil diese Arbeiten überwiegend beauftragt werden mussten.

1.4. Personalaufwand

Der Personalaufwand wurde um rd. 46 T€ auf 1.023 T€ im Jahr 2010 (2009 = 1.069 T€) gesenkt. Ursächlich hierfür waren vor allen die Rückstellungsveränderung. Ohne Veränderung der Urlaubs- und Überstundenrückstellungen (-62 T€) wäre der Personalaufwand aufgrund des durchschnittlich höheren Personalstandes sowie der Tarifanpassungen um 16 T€ angestiegen.

1.5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen liegen mit 627 T€ auf Vorjahresniveau.

1.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Diese Aufwendungen stiegen um rd. 119 T€ auf 565 T€ im Jahr 2010 (2009 = 446 T€). Für diese Kostensteigerung waren insbesondere die Verluste Anlagenabgängen betreffend vergebliche Planungskosten von T€ 93 ausschlaggebend. Weiterhin sind im Wesentlichen höheren Abwassergebühren von 18 T€, höhere Versicherungsprämien von 5 T€ ursächlich.

1.7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die Erträge aus der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG sind um 595 T€ höher ausgefallen (2010 = 2.072 T€, 2009 = 1.477 T€) und beeinflussen somit das Ergebnis des Jahres 2010 der Stadtbetriebe Dülmen GmbH.

1.8. Investitionen

Insgesamt wurden im Jahr 2010 Investitionen in Höhe von 600 T€ getätigt. Die größten Investitionen waren für die Neuerrichtung eines BHKW (240 T€), eine Spülwasseraufbereitungsanlage (161 T€), eine Beckenabdeckung (52 T€) sowie Investitionen in das Technikgebäude (32 T€).

1.9. Finanzierung

Die Entwicklung der Finanz- und Liquiditätslage wird anhand der folgenden verkürzten Kapitalflussrechnung dargestellt:

	2010	2009
	T€	T€
9. Mittelzufluss/ -abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-270	193
11. Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-600	-258
15. Mittelzufluss/ -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.841	-40
16. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	971	-105
17. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	100	205
18. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.071	100

Die Finanzsituation der Gesellschaft ist im Berichtsjahr durch die Umfinanzierung von kurzfristigen Gesellschafterdarlehen in langfristige Bankdarlehen geprägt. Die Investitionen von 600 T€ wurden durch den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie durch die Aufnahme von Darlehen in Höhe von 3.950 T€ für die Attraktivierung des Freizeitbades düb finanziert. Als Zinsaufwendungen waren im Jahr 2010 512 T€ (2009 483 T€) aufzubringen.

1.10 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Berichtsjahr sind Steuern von 102 T€ für Vorjahre enthalten. Der erhöhte Steueraufwand für Vorjahre ist insbesondere auf die steuerliche Nichtanerkennung der auf Ebene der Stadtwerke Dülmen GmbH gebildeten Rückstellung für Mehrerlösabschöpfung und periodenübergreifende Saldierung durch die Finanzverwaltung zurückzuführen. Der Steueraufwand betrifft ausschließlich Körperschaftssteuer.

2. Lage des Unternehmens

2.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Stadtbetriebe Dülmen GmbH ist von 20.199 T€ im Jahr 2009 auf 21.678 T€ im Jahr 2010 gestiegen. Das bilanzielle Eigenkapital in Höhe von 8.208 T€ liegt um 443 T€ unter dem des Vorjahres (8.651 T€). Der erwirtschaftete Jahresverlust soll mit der noch bestehenden Gewinnrücklage (53 T€) verrechnet sowie auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Verbindlichkeiten stiegen vornehmlich aufgrund der Darlehnsaufnahme von 3.950 T€ auf 11.277 T€ im Jahr 2010. Der Bilanzwert des Anlagevermögens verminderte sich um 120 T€. Er ist zu 107 % durch langfristiges Kapital gedeckt.

2.2. Finanzlage

Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH verfügt über eine Eigenkapitalquote von 37,9 % (2009 42,8 %). Die Liquidität des Unternehmens war im Jahre 2010 jederzeit gesichert. Aus dem operativen Geschäft des Freizeitbades düb können Gewinne kaum erwirtschaftet werden. Deshalb ist die Stadtbetriebe Dülmen GmbH weiter auf die Gewinnabführung der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG angewiesen.

2.3. Ertragslage

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Jahres 2010 beträgt -311 T€. Dieses Ergebnis ist vor allem auf die nicht ausreichenden Besucherzahlen, einer sehr familienfreundlichen Tarifgestaltung, den beiden Schließungszeiten von jeweils zwei Wochen und andererseits auf die deutlich höhere Zuführung der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG zurückzuführen. Trotz der stärkeren Konkurrenzsituation zu anderen Freizeiteinrichtungen konnte das Freizeitbad düb die Besucherzahlen im Familienbad außerhalb der Freibadsaison erhöhen, für das Gesamtergebnis ist weiterhin eine gute Freibadsaison insbesondere in den Sommerferien erforderlich.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Wirtschaftsjahres haben sich nicht ergeben

4. Chancen und Risiken des Unternehmens

Die Stellung des Freizeitbades düb als Freizeiteinrichtung ist durch die dübFun WassererlebnisWelt in der Konkurrenzsituation zu anderen Freizeiteinrichtungen Dülmens und darüber hinaus verbessert worden. Das düb ist weiter vorrangig ein Familienbad und bietet deshalb insbesondere für Familien, Kinder, Jugendliche und Sportschwimmer vielfältige und attraktive Angebote für die Freizeit.

Damit das wirtschaftliche Ergebnis verbessert werden kann, ist im Jahr 2011 die Maßnahme dübRelax vorgesehen. Durch die Angebotsoptimierung in den Bereichen Wellness, Gesundheit und Prävention, insbesondere mit den neuen Angeboten SalzRelaxHaus, TiefenwärmeSauerstoffBad und Ruhehaus, erfährt der Relaxbereich eine außerordentliche Aufwertung. In Verbindung mit der Schließung des dübVitabereiches wird dieser Bereich sehr viel wirtschaftlicher betrieben werden können. Gerade in dem "Gesundheitsmarkt" sind allein durch die Entwicklung der Bevölkerungspyramide mittel- und langfristig die größten Verbesserungen zu erreichen.

Im Jahr 2010 sind verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit beschlossen worden. So sollen die Energiekosten um fast die Hälfte durch das neue Gas-BHKW im Eigenbetrieb der Stadtbetriebe Dülmen GmbH gesenkt werden. Weiterhin wird eine deutliche Verbesserung bei den Eintrittsen durch die neue Preisstruktur ab dem 01.01.2011 erwartet. Darüber hinaus soll dübRelax im Oktober 2011 eröffnet werden, diese Maßnahme wird sich naturgemäß erst ab dem Jahre 2012 in vollen Umfang auf die Wirtschaftlichkeit auswirken.

Risiken für die Stadtbetriebe Dülmen GmbH können sich aus einer Verschlechterung der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und einer weiter sich verschärfenden Konkurrenzsituation auf dem Freizeit- und Gesundheitsmarkt ergeben. Zudem ist der Betrieb des düb insbesondere während der Sommermonate witterungsabhängig. Darüber hinaus ist die Stadtbetriebe Dülmen GmbH weiter abhängig von der Entwicklung der Gewinnabführung der Stadtwerke Dülmen GmbH Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG.

In der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Freizeitbades düb werden wohl auch in Zukunft Verluste erwirtschaftet. Bei den Überlegungen und Maßnahmen zur wirtschaftlichen Verbesserung ist immer auch die Aufgabe des düb mit der Grundversorgung der Bevölkerung mit Einrichtungen des Sports, der Freizeit, der Gesundheit und der Erholung zu berücksichtigen. Dies trifft insbesondere auf den Schwimmunterricht der Schulen und auf den Trainings- und Wettkampfbetrieb von derzeit 5 schwimmsporttreibenden Vereinen im Freizeitbad düb zu.

5. Prognosebericht

Das Freizeitbad düb ist in der Freizeit- und Gesundheitslandschaft der Stadt Dülmen und darüber hinaus ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil des Lebens. Das Freizeitbad düb spielt gerade bei Familien eine große Rolle bei der Freizeitgestaltung und wird durch die Maßnahme dübVitaRelax künftig auch noch eine weit größere Bedeutung im Gesundheitsbereich haben. Sollten die Zuführungen aus der Stadtwerke Dülmen GmbH Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG in etwa auf diesem Niveau bleiben, werden für die Zukunft auch wieder Gewinne der Stadtbetriebe Dülmen GmbH prognostiziert, dies setzt jedoch eine kontinuierliche Anpassung der Eintrittspreise voraus. Unter Berücksichtigung von einem Beteiligungsergebnis von rd. T€ 1.540 wird für 2011 mit einem Ergebnis von T€ -245 gerechnet.

Dülmen, den 6. Juni 2011

Stadtbetriebe Dülmen GmbH

.....
Bergmann
Geschäftsführer

Stadbetriebe Dülmen GmbH
Dülmen

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva			Passiva		
	31.12.2010	31.12.2009		31.12.2010	31.12.2009
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.115,00	11.993,00	I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklage	3.598.018,58	3.598.018,58
1. Grundstücke und Gebäude	8.928.799,26	9.137.231,26	III. Gewinnrücklagen		
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.384.321,00	3.212.565,00	andere Gewinnrücklagen	52.994,97	966.304,84
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	246.629,34	261.184,34	IV. Verlustvortrag	0,00	-240.002,14
4. Anlagen im Bau	27.277,73	93.362,37	IV. Jahresfehlbetrag	-442.820,12	-673.307,73
	12.587.027,33	12.704.342,97		8.208.193,43	8.651.013,55
III. Finanzanlagen			B. Rückstellungen		
1. Beteiligungen	5.560.940,61	5.560.940,61	1. Steuerrückstellungen	204.153,12	79.710,42
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	11.045,84	11.045,84	2. Sonstige Rückstellungen	151.895,86	179.836,83
3. Sonstige Ausleihungen	7.401,55	7.401,55		356.048,98	259.547,25
	5.579.388,00	5.579.388,00	C. Verbindlichkeiten		
	18.175.530,33	18.295.723,97	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.277.045,54	7.687.994,50
B. Umlaufvermögen			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	421.355,42	168.312,54
I. Vorräte			3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	865.044,25
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.714,33	5.655,65	4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	144.958,53	2.526.972,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.257.673,86	24.546,66
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.397,59	16.527,00	(davon aus Steuern € 6.870,46, Vorjahr € 24.146,66)		
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.066.984,07	1.615.447,19		13.101.033,35	11.272.869,95
3. Forderungen gegen die Gesellschafterin	24.640,29	41.440,58	D. Rechnungsabgrenzungsposten	13.100,72	15.321,43
4. Sonstige Vermögensgegenstände	291.261,92	123.066,60			
	2.425.283,87	1.796.481,37			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.070.603,98	100.454,65			
	3.502.602,18	1.902.591,67			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	243,97	436,54			
	21.678.376,48	20.198.752,18		21.678.376,48	20.198.752,18

Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Dülmen

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

	2010	2009
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.600.877,56	1.730.962,56
2. Sonstige betriebliche Erträge	35.528,85	40.647,39
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	823.567,13	865.578,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	480.133,74	344.642,22
	1.303.700,87	1.210.220,44
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	811.280,06	862.562,42
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 19.440,63 (Vorjahr € 20.600,92)	211.901,50	206.431,71
	1.023.181,56	1.068.994,13
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	627.387,28	628.726,85
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	564.518,74	445.543,28
7. Erträge aus Beteiligungen	2.071.549,43	1.477.048,04
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	6.975,50	8.968,50
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.119,24	1.163,28
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	512.355,25	483.024,84
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-311.093,12	-577.719,77
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	130.333,78	93.776,00
13. Sonstige Steuern	1.393,22	1.811,96
14. Jahresfehlbetrag	-442.820,12	-673.307,73

Anhang 2010

der Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Dülmen

I. Allgemeine Informationen

Der Jahresabschluss 2010 ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz wurde entsprechend den Vorschriften des GmbH-Gesetzes (GmbHG) um die Posten Forderungen gegen die Gesellschafterin (Stadt Dülmen) und Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin (Stadt Dülmen) erweitert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt. Gesetzlich geforderte Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich im Anhang gemacht.

Das am 29. Mai 2009 in Kraft getretene Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechts, das sogenannte Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG), ist in Bezug auf Ansatz- und Bewertungsvorschriften erstmals auf den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 der Gesellschaft anzuwenden (Art. 66 Abs. 3 Satz 1 EGHGB). Von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung (Art. 66 Abs. 3 Satz 6 EGHGB) wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Einführung des BilMoG kann in der sogenannten BilMoG-Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2010 zu Bewertungs- und Ausweisänderungen von Bilanzposten des Vorjahres führen. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen im Rahmen der erstmaligen Anwendung ist nach Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB unterblieben. Durch die Anwendung der Vorschriften des BilMoG haben sich die bisherige Form der Darstellung und die bisher angewandten Bewertungsmethoden nicht geändert.

II. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter (€ 150,00 und bis zu € 1.000,00) werden ab dem Zugangsjahr 2008 in einem Sammelposten erfasst und linear über fünf Jahre aufgelöst.

Der Ansatz der Beteiligungen, der sonstigen Ausleihungen, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind zu Nennwerten, Vorräte und die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Rückstellungen sind für alle erkennbaren Verpflichtungen gebildet und mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt worden.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

2. Angaben zu den Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um die Beteiligung von 50 % an der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG, Dülmen, um die Beteiligung von 50 % an der Stadtwerke Dülmen Verwaltungs-GmbH, um Wertpapiere des Anlagevermögens (Aktien der RWE AG, Essen) und um ein Wohnungsbaudarlehen an einen Mitarbeiter.

Von den Forderungen gegen die Gesellschafterin Stadt Dülmen entfallen T€ 18 auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Kapitalrücklage enthält das Aufgeld aus der Gründung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2001.

Die Steuerrückstellungen betreffen Körperschaftsteuer 2010 (T€ 21), Körperschaftsteuer 2009 (T€ 46), Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag inkl. Zinsen für 2008 (T€ 137).

Die sonstigen Rückstellungen wurden gebildet für noch nicht abgerechnete Bauleistungen für das Freizeitbad (T€ 86), Verpflichtungen aus Urlaubsansprüchen und abzugelenden Überstunden (T€ 40), Prüfungs- und Beratungskosten (T€ 16) und Berufsgenossenschaftsbeiträge (T€ 7) sowie ausstehende Rechnungen (T€ 3).

Die Restlaufzeiten zu den Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

	<u>Gesamt</u>	<u>davon mit einer Restlaufzeit</u>	
		<u>bis zu 1 Jahr</u>	<u>mehr als 5 Jahre</u>
	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.277	375	9.627
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	421	421	-
Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	144	144	-
sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.258</u>	<u>1.258</u>	<u>-</u>
	<u>13.100</u>	<u>2.198</u>	<u>9.627</u>

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Ausfallbürgschaften der Gesellschafterin Stadt Dülmen gesichert: T€ 7.341

Von den Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadt Dülmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen T€ 145

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen T€ 7 auf Steuern.

Aus Miet-, Nutzungs- und Wartungsverträgen bestanden zum Abschlussstichtag finanzielle Verpflichtungen von T€ 41.

Die Mitarbeiter, die nach dem Personalüberleitungsvertrag vom 5. Oktober 2001 von der Gesellschaft übernommen wurden, sind gemäß § 46 BAT und § 12 BMTG nach dem Versorgungstarifvertrag über die Versorgung kommunaler Verwaltungen und Betriebe in der kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (zkw), Münster, versichert. Gegenüber den Arbeitnehmern besteht für den Fall, dass die zkw ihren Versorgungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, eine subsidiäre Einstandspflicht der Gesellschaft. Von dem Passivierungswahlrecht nach Artikel 28 Abs. 2 EGHGB hat die Gesellschaft dahingehend Gebrauch gemacht, dass keine Rückstellung bilanziert wurde.

Auf der Basis der Meldedaten für 2009 wurde die Höhe des Ausgleichsbetrages nach § 15 der zkw-Satzung durch die Kommunale Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (zkw) geschätzt. Danach beträgt die Verpflichtung T€ 233.

3. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Von den Umsatzerlösen entfallen T€ 1.030 auf Eintrittsgelder, T€ 251 auf Erlöse aus Gastronomie, T€ 154 auf Erlöse aus dem Wellnessbereich, T€ 115 auf die Parkraumbewirtschaftung und T€ 51 auf sonstige Entgelte.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Verwaltungskostenbeiträge (der Stadt Dülmen und Stadtwerke Dülmen GmbH) in Höhe von T€ 110 sowie Aufwendungen für Werbung, Inserate und Broschüren von T€ 61 enthalten.

Nach dem Vorschlag der Geschäftsführung sollen der Jahresfehlbetrag 2010 mit den restlichen Gewinnrücklagen verrechnet sowie auf neue Rechnung vorgetragen werden.

III. Ergänzende Angaben

Zum 31.12.2010 waren 74 Arbeitnehmer beschäftigt (davon 50 Saisonkräfte und so genannte Geringverdiener).

Für Abschlussprüfungsleistungen wurden im Geschäftsjahr T€ 14 aufgewendet. Durch die Prüfungsgesellschaft erbrachte Steuerberatungsleistungen belaufen sich auf T€ 2.

Der Gesellschafterversammlung, deren Aufgaben durch den Hauptausschuss wahrgenommen werden, gehörten in 2010 folgende Damen und Herren an:

Elisabeth Stremmlau, Bürgermeisterin
Willi Wessels, Dipl.-Verwaltungswirt

Vorsitzende
stellv. Vorsitzender

die Stadtverordneten

Bruno Austerschulte, kaufm. Geschäftsführer
Waltraut Bednarz, Industriekauffrau
Ortwin Bickhove-Swidorski, Gewerkschaftssekretär
Markus Brambrink, Bankkaufmann
Edit Eiersbrock, Hausfrau
Roland Hericks, Lehrer
Ludwig Hetrodt, Bankkaufmann
Dieter Hilgenberg, Verwaltungsangestellter
Annette Holtrup, Krankenschwester
Claus Joachimczak, Finanzbeamter (bis 30.09.2010)
Heinz Hörbelt, Dipl. Sozialarbeiter (ab 01.10.2010)
Klaus-Viktor Kleebaum, Jurist
Brigitte Kress, Studienrätin
Helmut Kreuznacht, Bankkaufmann
Elisabeth Mönning, Altenpflegerin
Wolfgang Müller, Rentner
Anke Pohlschmidt, Angestellte
Manuela Pross, Dipl. Finanzwirtin
Hugo Ruthmann, Oberstudienrat
Olaf Schlieff, Fernmeldehandwerker
Peter Timmers, Verwaltungsangestellter
Hartmut Tolksdorf, Rentner
Horst-Dieter Traud, Elektromechanikermeister

Die Vergütungen an die Mitglieder der Gesellschafterversammlung betragen insgesamt € 1.303,10.

Zum alleinigen Geschäftsführer ist Herr Georg Bergmann bestellt. Die Offenlegung der Bezüge des Geschäftsführers unterbleibt unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Dülmen, den 6. Juni 2011

Stadtbetriebe Dülmen GmbH

.....
Bergmann
Geschäftsführer

Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Dülmen

Anlagenpiegel

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwerte	
	01.01.2010	Zugänge	Abgänge	31.12.2010	01.01.2010	Zugänge	31.12.2010	31.12.2010	31.12.2009
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.717,05	0,00	0,00	19.717,05	7.724,05	2.878,00	10.602,05	9.115,00	11.993,00
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke und Gebäude	11.339.912,45	43.008,22	0,00	11.382.920,67	2.202.681,19	251.440,22	2.454.121,41	8.928.799,26	9.137.231,26
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.467.714,93	472.486,09	0,00	7.940.201,02	4.255.149,93	300.730,09	4.555.880,02	3.384.321,00	3.212.565,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.098.829,62	57.783,97	0,00	1.156.613,59	837.645,28	72.338,97	909.984,25	246.629,34	261.184,34
4. Anlagen im Bau	93.362,37	27.277,73	93.362,37	27.277,73	0,00	0,00	0,00	27.277,73	93.362,37
	19.999.819,37	600.556,01	93.362,37	20.507.013,01	7.295.476,40	624.509,28	7.919.985,68	12.587.027,33	12.704.342,97
III. Finanzanlagen									
1. Beteiligungen	5.560.940,61	0,00	0,00	5.560.940,61	0,00	0,00	0,00	5.560.940,61	5.560.940,61
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	11.045,84	0,00	0,00	11.045,84	0,00	0,00	0,00	11.045,84	11.045,84
3. Sonstige Ausleihungen	7.401,55	0,00	0,00	7.401,55	0,00	0,00	0,00	7.401,55	7.401,55
	5.579.388,00	0,00	0,00	5.579.388,00	0,00	0,00	0,00	5.579.388,00	5.579.388,00
	25.598.924,42	600.556,01	93.362,37	26.106.118,06	7.303.200,45	627.387,28	7.930.587,73	18.175.530,33	18.295.723,97

